

Dexturis-Bau erreicht Top-Ranking

Unternehmen von Peter Bach wächst als eins der schnellsten in Europa

Bad Nauheim (pm/fa). Das Tempo ist beachtlich und den namhaften Marktbeobachtern offenbar eine Auszeichnung wert: Nachdem die das Unternehmen Dexturis-Bau im Jahr 2017 und 2018 im Focus-Ranking zu den Top 500 der am schnellsten wachsenden Unternehmen in Deutschland gehörte, ist es nun im Mai von der Financial Times ausgezeichnet worden.

Dexturis-Bau gehört demnach zu den Top 1000 der in Europa am schnellsten wachsenden Unternehmen.

»Bezahlbarer Wohnungsbau«

Inhaber Peter Bach verhehlt die Freude über diese Platzierung nicht: »Ich bin mächtig stolz darauf, dass wir nun eine europaweite Auszeichnung bekommen haben.« Der Dank gebühre allen seinen Mitarbeitern, ohne die eine solche Leistung unmöglich wäre: »Ich habe ein hervorragendes Team.«

Das Produkt überzeuge, meint er. Dies und das gute Preis-Leistungsverhältnis seien der Schlüssel zum Erfolg. Man pflege stets einen fairen und ehrlicheren Umgang mit den

Kunden: »Damit hat sich Dexturis einen guten Namen gemacht.« Peter Bach schaut positiv in die Zukunft. Mit inzwischen zahlreichen Projektgesellschaften ist die »Dexturis-Gruppe« weiter gewachsen und soll dies Wachstum auch beibehalten. »Wir haben in den nächsten Jahren gut zu tun sind aber jederzeit offen für Neues«, sagt er. »Wir haben das Glück, auf zahlreiche Grundstücke zuzugreifen, die wir derzeit für den Wohnungsbau entwickeln.«

Bach möchte mit seinem Unternehmen in Bad Nauheim eine feste Größe bleiben und diesen Standort noch weiter ausbauen, als »ein Unternehmen, auf das man sich einfach verlassen kann«, faire und nicht überzogene Preise anbieten, dabei bodenständig und authentisch bleiben.

Nicht nur das Wachstum von Dexturis als Generalunternehmer und Bauträger hat Peter Bach im Blick. Zudem möchte er den Mietwohnungsbau massiv forcieren, um Gebäude im Bestand zu halten. Ganz oben auf der Liste stehe der »bezahlbare Wohnungsbau«. Der Bauunternehmer visiert damit den gesamten Wetteraukreis an, »gern auch Bad Nauheim.«



Erneut ein Top-Ranking für Dexturis-Bau. Inhaber Peter Bach möchte mit seinem Unternehmen weiter wachsen, dennoch der Wetterau verhaftet bleiben. (Foto: pv)

Klimaanlagen größte Treiber beim Stromverbrauch

Paris (dpa). Klimaanlagen werden einem Expertenbericht zufolge den globalen Energiebedarf in Zukunft gravierend in die Höhe treiben. Schon jetzt fließe ein Zehntel des weltweit verbrauchten Stroms in Klimaanlagen und Ventilatoren, heißt es in einem Bericht der Internationalen Energieagentur (IEA). Weil sich immer mehr Menschen in Entwicklungsländern Kühlsysteme leisten könnten, werde sich der Stromverbrauch solcher Anlagen bis 2050 noch einmal verdreifachen.

Laut dem Report werden bis dahin jede Sekunde zehn neue Klimaanlagen über die Ladentheken der Welt gehen. Diese erhöhte Nachfrage – vor allem in den heißesten Regionen der Erde – sei der wichtigste »blinde Fleck« in der aktuellen Energie-debatte, sagte der IEA-Geschäftsführer Fatih Birol laut einer Mitteilung.

Um den Energiehunger der Klimaanlagen zu stillen, müsste laut Bericht neue Strominfrastruktur gebaut werden, die so viel Energie produziere wie heute alle Kraftwerke der EU, der USA und Japans zusammen. Zur Milderung des Problems bringt die IEA höhere Standards bei der Energieeffizienz von Klimaanlagen ins Spiel. Damit könne der Bedarf an neuen Kraftwerken drastisch verringert werden.

Gerichtsurteil zur Zeitarbeit

Keine Kündigung wegen fehlender Einsatzmöglichkeit

Mönchenglöblich (pm). Eine Leiharbeitsfirma kann einem Arbeitnehmer nicht ohne weiteres kündigen, wenn sie vorübergehend keine Einsatzmöglichkeit für den Mitarbeiter hat. Darauf weist die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltsvereins (DAV) mit Blick auf eine Entscheidung des Arbeitsgerichts Mönchenglöblich (AZ: 1 Ca 2686/17) hin.

Die Frau arbeitete bei einer Zeitarbeitsfirma als Kassiererin in Teilzeit. Als der Kunde des Unternehmens, ein Einzelhandelsunter-

nehmen, die Frau vorübergehend nicht mehr einsetzen wollte, kündigte ihr die Zeitarbeitsfirma betriebsbedingt aufgrund fehlender Beschäftigungsmöglichkeit. Sie stellte ihr allerdings in Aussicht, sie zum 2. April 2018 erneut einzustellen.

Die Richter entschieden, dass die Kündigung unwirksam ist. Das Zeitarbeitsunternehmen habe nicht dargelegt, dass die Beschäftigungsmöglichkeit für die Frau für einen ausreichend langen Zeitraum fortgefallen sei. Drei Monate und ein Tag seien zu

kurz. Das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz solle gerade dafür sorgen, dass Leiharbeiternehmer nicht Daueraufgaben bei nur einem Arbeitgeber erledigten. Der Arbeitgeber der Kassiererin sei fast ausschließlich für das eine Einzelhandelsunternehmen tätig. Vor diesem Hintergrund würde das Kündigungsschutzgesetz praktisch aufgehoben, wenn allein die fehlende Einsatzmöglichkeit eine Kündigung rechtfertigte. Man müsse auch den Grund für die fehlende Einsatzmöglichkeit beachten.

Farbreste: Auch kleine Mengen nicht ins Abwasser

Düsseldorf (dpa). Der letzte Pinselstrich ist getan, im Farbeimer ist nur noch ein kleiner Rest. Auch wenn der Ausguss oder die Toilette dann als einfacher Weg zur Entsorgung erscheinen: Viele Reste aus dem Haushalt dürfen nicht im Abwasser landen, das in Kläranlagen wieder aufbereitet wird. Selbst geringe Mengen von Farbe oder Lösemitteln entsorgen Verbraucher der Umwelt zuliebe daher besser auf den Recyclinghöfen oder bei einem Schadstoffmobil, Motorenöl nimmt etwa der Händler zurück, erläutert die Verbraucherzentrale. Auch Lacke, Lösemittel, Säuren und Laugen haben nichts im Abwasser zu suchen.

Auto von Freunden ausleihen

Frankfurt (pm). »Kann ich mal kurz deinen Wagen benutzen?« Diese Frage von einem Freund, Bekannten, Verwandten oder Mitglied der eigenen Familie kennen wahrscheinlich die meisten – und wurden dadurch möglicherweise schon in einen Konflikt gebracht: Denn auf der einen Seite will man helfen, andererseits ist bei der Versicherung für das eigene Auto jedoch nur ein Fahrer angemeldet. Dann stellt sich die Frage, behilflich sein mit dem Risiko, bei einem Unfall nicht von der Kfz-Versicherung geschützt zu sein, oder doch lieber nicht? Die schlechte Nachricht: Im ungünstigsten Fall kann das teuer werden. Die gute: Einige Versicherungen drücken bei einem spontanen, kurzfristigen Verleih ein Auge zu. Und versichert ist grundsätzlich auch ein nicht gemeldeter Fahrer: Aber besser man informiert sich vorher.

Wer ein Auto versichern will, muss der Kfz-Versicherung den sogenannten Fahrerkreis benennen, also wer alles mit dem Fahrzeug fahren darf. Die Zahl der möglichen Fahrzeugnutzer hat meist nicht unerheblichen Einfluss auf die Kosten der Police. In der Regel gibt es dabei vier Alternativen:

Man lässt nur sich selbst als Fahrer eintragen oder zusätzlich noch (seinen) Partner. Es können zudem bestimmte Nutzer namentlich vermerkt werden oder man lässt sich mit einem »beliebigen« Fahrerkreis alle Möglichkeiten offen. Die letztere Variante ist dann allerdings auch durchweg die teuerste, insbesondere wenn auch junge Fahrer bzw. Führerscheinneulinge ans Steuer dürfen sollen. Dann kann der Preis für die Autoversicherung leicht bis auf rund das Doppelte steigen. Allgemein gilt: Je größer der Fahrerkreis, desto teurer ist der gewünschte Kfz-Versicherungsschutz.

Ungeachtet dessen ist jedoch jeder Fahrer eines versicherten Fahrzeugs geschützt, egal ob er in den Versicherungsvertrag eingetragen ist oder nicht. Der Kfz-Versicherer muss in jedem Fall für einen Unfallschaden aufkommen, auch wenn ein nicht angemeldeter Fahrer am Steuer saß. Das trifft sowohl für die Haftpflicht- als auch für eine Kaskoversicherung zu. Bei einem Unfall mit grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz kann der unrechtmäßige Fahrer allerdings auch in voller Schadenshöhe von der Versicherung in Regress genommen werden.

Unser Service: Günstig telefonieren

Tag	Uhrzeit	Nummer	Anbieter	Tarif	Nummer	Anbieter	Tarif	
Die günstigsten Anbieter für Ortsgespräche								
Mo-Fr	0-7 Uhr	01028	Sparcall	0,10 Cent	01070	Arcor	0,91 Cent	
Mo-Fr	7-19 Uhr	01028	Sparcall	1,58 Cent	01079	star79	1,84 Cent	
Mo-Fr	19-24 Uhr	01052	01052	0,92 Cent	01070	Arcor	0,93 Cent	
Sa, So	0-7 Uhr	01028	Sparcall	0,10 Cent	01070	Arcor	0,91 Cent	
Sa, So	7-24 Uhr	01079	star79	1,49 Cent	01052	01052	1,92 Cent	
Die günstigsten Anbieter für Ferngespräche								
Mo-Fr	0-7 Uhr	01028	Sparcall	0,10 Cent	01070	Arcor	0,19 Cent	
Mo-Fr	7-8 Uhr	010052	010052	0,84 Cent	01079	star79	1,68 Cent	
Mo-Fr	8-18 Uhr	010052	010052	0,84 Cent	01040	Ventelo	1,88 Cent	
Mo-Fr	18-19 Uhr	010052	010052	0,84 Cent	01079	star79	1,68 Cent	
Mo-Fr	19-24 Uhr	01070	Arcor	0,59 Cent	01013	Tele2	0,94 Cent	
Sa, So	0-7 Uhr	01028	Sparcall	0,10 Cent	01070	Arcor	0,19 Cent	
Sa, So	7-24 Uhr	010018	010018	1,46 Cent	010052	010052	1,64 Cent	
Die günstigsten Anbieter für Mobilfunk								
0-24 Uhr	01040	Ventelo	2,88 Cent	Günstige Call-by-Call-Anbieter ohne Anmeldung; Tarife in Cent pro Minute. Anbieter mit 0900-Nummern sind nicht berücksichtigt. Angaben ohne Gewähr. Stand: 1.6.2018 Teltarif-Leserhotline: 0900/1330100 (1,86 Euro/Min. aus dem T-Com-Netz; Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr) Nur Anbieter mit Tarifansage Quelle: www.teltarif.de				
		01097	01097telecom					3,88 Cent
		01069	01069					3,95 Cent



Kinder bepflanzen Hochbeet

Schon zum fünften Mal unterstützt Lars Koch das 2008 von der Edeka-Stiftung ins Leben gerufene Projekt »Gemüsebeete für Kids«. Kürzlich bepflanzten 15 Kinder aller Gruppen des Friedberger Montessori-Kinderhauses gemeinsam mit der pädagogischen Leiterin Tina Stolpp und Erzieherin Josa Klapp das Hochbeet. Auch Lars Koch, Inhaber von Edeka-Koch in der Straßheimer

Straße, beteiligte sich tatkräftig und freute sich über die große Beteiligung der Kinder. Mit viel Spaß und Freude wurde das Hochbeet von den Kindern und ihren großen Helfern neu mit Gemüse bestückt, die Kinder werden die Pflanzen in den nächsten Wochen umsorgen. Alle Beteiligten hatten viel Spaß an der Pflanzaktion und freuen sich schon auf die Ernte. (pm/Foto: pv)

Unsicher und schadstoffreich

Kinderhochstühle im Test: Jeder zweite Stuhl bedenklich

Frankfurt (pm). Viele Kinder-Hochstühle sind gefährlich, wenig komfortabel oder enthalten Schadstoffe. Nur drei Stühle sind zu empfehlen, lautet das Fazit der Stiftung Warentest bei einer Prüfung von 21 bis 480 Euro. Insgesamt waren elf Stühle mangelhaft, einer ausreichend, fünf befriedigend und nur drei waren gut.

Die konstruktiven Mängel bei den Sitzen können zu schweren Verletzungen führen: Im Kinderhochstuhl »Tamino« von Geuther zum Beispiel können Kinder die Beine durch eine Öffnung stecken und durchrutschen. Es sei lebensgefährlich, wenn der Kopf im Stuhl hängen bleibe.

Der Stuhl »Hauck Alpha+« lasse so viel Platz zwischen Bügel und Sitz, dass Kinder problemlos aus dem Sitz klettern können. Der mitgelieferte Sitzgurt ist nur mit einem Klettverschluss befestigt. Geschwister können ihn leicht lösen. Weitere acht geprüfte Stühle sind so gebaut, dass Kinder allein herausklettern können. Die Tester raten Eltern, Kinder in diesen Sitzen unbedingt anzuschallen.

Wenn Kinder anfangen im Hochstuhl zu sitzen, stecken sie alles in den Mund. Sie lutschen an den Polstern oder verteilen das Essen auf dem Tischchen, bevor sie es essen. In den Sitzpolstern von »Herlag« und »Roba« fanden die Tester sehr hohe Mengen an

Formaldehyd. Das Mittel zur Textilveredlung reizt Haut und Schleimhäute. Es kann Krebs sowie allergische Hautreaktionen auslösen.

Im Polster des »Roba«-Hochstuhls fanden die Tester auch hohe Mengen Naphthalin – genauso wie im Chicco, Fillikid, Pinolino und TecTake. Der polyzyklische Kohlenwasserstoff kann vermutlich Krebs auslösen. Darüber hinaus enthält das Polster von »TecTake« die Weichmacher DINP (Diisononylphthalat) und DEHP (Diethylhexylphthalat). Vor allem DEHP kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, das Kind im Mutterleib schädigen.

Krebserregender Stoff im Polster

Im Sitzpolster des »Peg Pérego« stellte die Stiftung Warentest hohe Mengen TDCPP fest – ein Flammschutzmittel, das vermutlich ebenfalls Krebs erzeugen kann.

»All diese Schadstoffe haben in Kinderhochstühlen nichts verloren. Offenbar vernachlässigen einige Anbieter die Qualitätskontrollen«, sagt Dr. Axel Neisser, wissenschaftlicher Leiter bei der Stiftung Warentest. Der Test Kinderhochstühle findet sich in der Juni-Ausgabe der Zeitschrift test und ist unter www.test.de/kinderhochstuhl abrufbar.